Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 58.

Mittwoch, den 22. Juli 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 27ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 18. Juli 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Dem ehemaligen Bürgermeister, jetzigen Gutsbesitzer Jacob Ernst Schumann zu Walddorff, sind vorgeblich bei der im Jahre 1813 statt gefundenen Belagerung der Stadt Danzig folgende von den damaligen Behörden dieser Stadt auf seinen — den Namen des Schumann — ausgefertigte Documente, nämlich:

1) eine sogenannte Kalkreuthsche Obligation vom 10 Mai 1807 für die während der damaligen Belagerung der genannten Stadt in den Jahren 180$\frac{6}{7}$ gelieferten Naturalien über 585 Rthl. 45 Gr. Preuß. sub No. 101. ohne Zinsen-Stipulation;

2) eine Obligation vom 2. Juni 1808 sub No. 4355. auf den Fond der gezwungenen Anleihe über 730 Fl. Danz. à 6 pro Cent Zinsen ohne Coupons;

Ausserdem auch die nachstehenden ebenfalls von den damaligen Behörden der Stadt Danzig für die Erben der Jungfer Anna Benigna v. Bodeck ausgefertigten Obligation, nämlich:

a, eine Kämmerei-Obligation d. d. Danzig den 5. September 1706 sub No. 226. über 3000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent.

b, eine Hülfgelder-Obligation d. d. Danzig den 14. September 1753 sub No. 268. über 1500 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

c, eine eben solche Obligation vom 27. October 1753 über 1000 Fl. Danz. Courant à 4 Cent;

d, eine gleiche Obligation vom 22. December 1752 sub No. 396. über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant à 4 pro Cent;

e, eine Hülfgelder-Obligation vom 22. December 1747 über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant sub No. 397. à 4 pro Cent,

f, eine dergleichen Obligation sub No. 426. vom 31. März 1747 über 1000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent;

g, eine eben solche Obligation vom 10. März 1675 sub No. 122. über 1500 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent zinsbar;

verlohren gegangen, und es ist von dem Schumann theils für sich, theils als Verwalter der Anna Benigna v. Bodeckschen testamentarischen Stiftungs-Kasse das öffentliche Aufgebot dieser Documente Behufs der Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher beschriebenen neun Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer vermeintlichen Ansprüche in dem auf den 24. October c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Troschel anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt, vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und hiernächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termines dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Documente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt und mit der Amortisation der aufgebotenen Urkunden, dem Antrage des Schumann gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 19. Junii 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns Harrmann zu Danzig als Extrahenten der Subhastation des dem Peter v. Schedlin Czarlinski zugehörigen, im Stargardschen Kreise bei den Städten Danzig und Neustadt belegenen und im Jahre 1813 gerichtlich auf 16,683 Rthl. 83 Gr. abgeschätzten adlichen Guts Dobrzewino No. 56. des Hypothekenbuchs mit Rücksicht darauf, daß der Zuschlag des Guts für das in dem dritten Termine offerirte Meistgebott nicht hat erfolgen können, ein vierter Licitations-Termin hierselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Westphal auf den 17.

October c. angesetzt worden ist, und daß die Taxe, so wie die von dem Extrahenten der Subhastation in Antrag gebrachten Verkaufsbedingungen jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Es werden demnach Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, in diesem Termine, der peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschag des Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach diesem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Marienwerder, den 3. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zu den hiesigen Hafenbauten werden 6276 Fuß Rheinl. fernigten gesunden kiehnenen Bauholzes in Stücken zu 40 bis 45 Fuß Länge, mithin 156 Stücke zu 16 bis 18 Zoll Stärke am Wipfel, gebraucht, welches Holz aber zum 1sten k. M. in Fahrwasser abgeliefert seyn muß.

Zu dem Ende ist ein Licitations-Termin auf künftigen Donnerstag den 23sten d. M. Mittags um 12 Uhr auf dem allgemeinen Polizei-Bureau angesetzt, zu dem die Herren Kaufleute, welche diese Lieferung übernehmen wollen, hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 18. Juli 1818.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Gottswalde fol. 80 B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einer vor wenigen Jahren erbaueten Korn-Wind-Mühle mit vollständigem Inventario, einem Wohnhause und Scheune, überhaupt von 3 Morgen Flächen-Inhalt besteht und am 4. Januar 1815 nach dem Ertrage der Mühle auf $6437\frac{1}{7}$ Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine hiezu

auf den 16. Juni
auf den 18. August } 1818
auf den 20. October

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, demnächst aber die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Von diesem Grundstücke wird an den Hof zu Gottswalde fol. 82 A. des Erbbuches, von welchem die 3 Morgen Land ausgekauft sind, ein jährlicher Grundzins von 30 fl. Danz. Cour. und an die hiesige Kämmerei eine jährliche

Abgabe von 3 Rthlr. Preuß. Cour. bezahlt, welche beide Summen von dem nach dem Ertrage ausgemittelten Werthe in Abzug gebracht sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Nehringschen Dorfe Junckeracker Pag. 140 C. des Erbbuchs belegene, dem Martin Galau gehörige Grundstück, welches aus 63 □R. der Stadt emphyteutischen Landes besteht, auf welchem ein Wohnhaus von Schurzwerk zu 2 Stuben und 1 Kammer aptirt und 1 Stall erbauet ist, und welches gerichtlich auf 130 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, zu welchem Zwecke der peremtorische Licitations-Termin auf

den 4. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Es werden demnach Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 8. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch einen zwischen dem hiesigen Bürger und Kaufmann Carl Ferdinand Pannenberg und dessen verlobten Braut der Jungfer Louise Auguste Wilhelmine Zachert errichteten, und am 22sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, ist von den Contrahenten die hier übliche statutarische Gütergemeinschaft, sowohl des in die Ehe zu bringenden, als während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen worden, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das den Joseph Tietzschen Erben zugehörige Grundstück in der Häckergasse sub No. 183. A. des Erbbuchs, und No. 1878. bis 1883. der Servisanlage in Termino den 24. März c. unverkauft geblieben, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack auf

den 11. August 1818

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 26. December v. J. und mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Verkauf entweder sämmtlicher Stallungen zusammen, oder nach den frühern Bestimmungen, wie sich Liebhaber dazu finden, bewirkt werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations Patent soll das, den Schneidermeister Manteufelschen Erben gehörige, sub Litt. A. I. 38. auf der Hummel hieselbst gelegene, auf 447 Rthl. 6 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Juli
den 20. August
und den 24. September

jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steck-Brief.

Der unten näher bezeichnete hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel, welcher wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an einer Betrügerei und Erpressung zur Untersuchung gezogen worden, hat sich entfernt, und ist hierauf von hier entwichen. Die bisherigen Veranstaltungen der Polizei haben ihn nicht ausfindig machen können. Es wird daher jede resp. Militair- und Civil-Obrigkeit zur Hülfe Rechtens ergebenst ersucht, den Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel wo er sich betreten läßt, sofort anzuhalten und zu arretiren, und ihn an das unterzeichnete Königl. Stadtgericht gegen Erstattung der verursachten Kosten abzuliefern.

Elbing, den 7. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Personal-Beschreibung.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel ist aus Angerburg gebürtig, lutherischen Glaubens, 35 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, trägt blonde kurz verschnittene Haare, hat eine hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, mittelmässige Nase, kleinen Mund, blonden Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, mittelmässiger Gestalt, spricht deutsch und etwas polnisch.

Am Tage seiner Entweichung trug er einen dunkelgrünen Leibrock, eine bunte Weste, graulich wollene Hosen, ein Paar Wichsstiefel, einen runden schwarzen Filzhut und ein weiß buntes kattunes Halstuch. In der Hand trug er ein Spazierstöckchen.

Subhastationspatent.

Die zu den adelich Krangenschen Gütern gehörige im Stargardtschen Kreise belegene, mittelst Contracts vom 7. April 1791 zu erbpachtlichen Rechten verliehene Mahl- und Schneide-Mühle, die Krangner Mühle genannt, von denen jedoch die erstere vor einigen Jahren abgebrannt und nicht wieder erbauet ist, wozu etwa 4 Hufen culm. unvermessenes Land gehören, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 1909 Rthl. 4 gGr. gewürdiget worden, soll wegen rückständigen Canons im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die diesfälligen Termine von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, stehen

den 10. August, den 10. September in Schöneck,

und den 19. October c. in der Mühle zu Krangen an.

Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, sich in diesem Termin zu melden, ihr Gebot zu verlautbaren und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden dieselbe nach erfolgtem Consens des Erbverpächters zugeschlagen werden wird. Auf etwanige nach dem letzten Termin einkommende Gebote wird nur unter ganz besondern Umständen gerücksichtiget werden.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juli 1818.

Adelich Patrimonial-Gericht der Krangenschen Güter.

Bekanntmachungen.

Von Seiten Er. Königl. Hochverordneten Regierung zu Marienwerder, ist der unterzeichnete Landrath zu Regulirung des Schuldenwesens der Westpreuß. Stadt Culm beauftragt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die Stadt Culm und ihr Gebiet aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung aus der Vergangenheit und bis zum 1. Juni 1815 zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in Termino den 27. Juli und die folgenden Tage bis zum 1. August d. J. bei dem unterschriebenen Landrath anzumelden, den Grund desselben gehörig nachzuweisen, und die darüber in Händen habenden Dokumente entweder in Ur- oder beglaubten Abschriften beizubringen.

Die unterlassene Anmeldung in den ansetzten Terminen hat zur Folge, daß auf später angebrachte Forderungen bei der gegenwärtigen Regulirung des Culmer Stadtschuldenwesens keine Rücksicht genommen werden kann.

Auswärtigen denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien Hantelmann und Suchland hieselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Culm, den 16. Juni 1818.

Königl. Preuß. Land-Rath Culmer Kreises. Rosenhagen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente werden die zum Nachlaß des Gastwirths Thomas Wensker gehörigen Grundstücke hieselbst, von denen

1) das Gasthaus in der Dirschauerstrasse der weisse Schwan genannt, nebst Gaststall, Seiten- und Hinter-Gebäude 3487 Rthl. 9 Gr. 9 Pf.

2) das in der Conitzer Vorstadt gelegene aus 4 Familienhäusern bestehende, in Quadrat zusammenhängend erbaute Grundstück 1235 Rthl. 53 Gr. 9 Pf.

3) der Bauplatz an der Lutherischen Kirche 60 Rthl. taxirt worden, hiemit schuldenhalber öffentlich subhastirt.

Die Bietungs-Termine sind auf

den 20. April
den 22. Juni
und den 24. August d. J.

hieselbst anberaumt, welches allen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß in dem letzten peremtorischen Termin ohne spätere Gebotte anzunehmen, nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger, der Zuschlag erfolgen soll.

Stargardt, den 8. Februar 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

In Verfolg der hohen Regierungs-Verfügung vom 8ten hujus c. soll eine große Anzahl ungestochenen Torf in der Unterförsterei Malenzien in dem großen am Saalauschen Wege belegenen Torf-Bruch nach □R.; desgleichen in der Unterförsterei Ostroschken, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Hiezu stehet Termin

den 4. August d. J.

und zwar Vormittags von 8 bis 11 Uhr in Malenzien und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Ostroschken in loco, oder wenn die Witterung es nicht erlauben sollte, in dem Unterförsterhause daselbst an.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach vorgeladen in den gedachten Unterförstereien und Orten zu erscheinen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß, wenn ein annehmbares Bott gethan, ihm die beliebige Quantität Torf ohne weitere Einholung der höhern Genehmigung zugeschlagen werden wird.

Noch wird bemerkt, daß der Torf von den Herren Käufern auf eigene Kosten gestochen werden muß.

Sobbowitz, den 13. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Beauftragt von dem Eigenthümer der bei Wehlau, 6 Meilen zu Wasser und zu Lande von Königsberg am Alle-Fluß belegenen Pinnauschen Mühlenwerke, bestehend in 12 Mahl-, 2 Graupen- und 2 Oel-Gängen, 2 Schneide-Gattern, jeder von 18 Sägen, einem Kupferhammer und einer Eisenschmiede, stelle ich dieselben hiedurch zum Verkauf aus freier Hand, mit der Versicherung, daß man wegen der Berichtigung des Kaufgeldes, den Wünschen des Käufers auf jede billige Weise entgegenkommen wird. Ich ersuche des-

halb jeden Kauflustigen sich wegen der weitern Bedingungen gefälligst an mich zu wenden.

Kuglack bei Taplacken in Ostpreussen, den 1. Juli 1818.

Ober-Amtmann Quassowski.

Nachdem nunmehr die blechernen Pontons welche früher bei der Wohnung des Schuten-Pächters Fuhrmann am Holm gelegen, nach der Mottlauer Wache geschafft worden, werden selbige nochmals zum Verkauf ausgeboten, und Kauflustige ersucht, sich in dem hierzu auf Donnerstag den 23. Juli c Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin an der Mottlauer Wache einzufinden, woselbst auch früher die Pontons besehen werden können.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Prämien-Vertheilung,

bei dem Feuer am Kassubschen Markte, bei dem Bäckermeister Herrn Tauch, den 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr.

Erste Prämie von 6 Rthl., fürs erste Löschungsgeräthe, dem Andreas Doms, Knecht bei Herrn Sinell.

Zweite Prämie von 4 Rthl., fürs zweite Löschgeräthe, dem Friedrich Wewer, Knecht bei Herrn Ewert.

Dritte Prämie von 3 Rthl., fürs dritte Löschgeräthe, dem Martin Rosnitzky, Knecht bei Herrn Volkmann.

Vierte Prämie von 2 Rthl., fürs vierte Löschgeräthe, dem Andreas Schulz, Knecht bei Herrn Volkmann.

Vorgenannte Personen werden aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Die Feuer-Deputation.

Prämien-Vertheilung,

bei dem letzten Feuer in der Gerbergasse, am 27. Junl c.

Erste Prämie von 6 Rthl., fürs erste Löschgeräthe, dem Postillion Daniel Erzholz.

Zweite Prämie von 4 Rthl., fürs zweite Löschgeräthe, dem Paul Kramer, Knecht bei Herrn Joh. Schreder.

Dritte Prämie von 3 Rthl., fürs dritte Löschgeräthe, dem Postillion Johann Rick.

Vierte Prämie von 2 Rthl., fürs vierte Löschgeräthe, dem Martin Lenser, Knecht bei Herrn Volkmann.

Fünfte Prämie von 2 Rthl., fürs fünfte Löschgeräthe, dem Gottlieb Gensch, Knecht bei Herrn Volkmann.

Sechste Prämie von 2 Rthl., dem Zimmergesellen Seidler, für die bewiesene Thätigkeit beim Löschen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

Vorgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Die Feuer-Deputation.

Bekanntmachungen.

Da das in Fahrwasser unter Arrest befindliche dreimastige, von Eichenholz erbaute und 116 Commerz Lasten trächtige Bark Schiff Syrene, für das in Termino den 4. Juni a c abgegebene Meistgebott von 2200 Rthl. und dem Nachgebott von 300 Rthl. nicht zugeschlagen worden ist; so wird ad instantiam des Curatoris der J. G. Treppenmacherschen Concursmasse ein neuer Licitations-Termin auf den 20. August c. Mittags 12½ Uhr, vor dem Auctionator Cosack auf dem Börsenplatze anberaumt. Kauflustige werden sich demnach daselbst einfinden und ihr Gebott verlautbaren. Auf Nachgebotte soll durchaus keine weitere Rücksicht genommen werden; Es wird im Gegentheil dem Meistbietenden der Zuschlag für das von ihm offerirte pluslicitum unbedingt und ohne weitere Rückfrage erfolgen. Die Taxe die auf 6256 Rthl. 4 Gr. Preuß Cour. ausgefallen, so wie das Inventarium, kann jeder Zeit in unserer Registratur inspicirt werden. Zugleich werden auch die unbekannten Schiffs-Gläubiger hierdurch zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Ansprüche, in dem anstehenden Licitations-Termin aufgefordert, unter der Verwarnung, daß sie damit an dem Schiff und dem künftigen Besitzer präcludirt werden sollen.

Danzig, den 15. Juli 1818.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Aufforderung.

Um die Vorladung der auswärtigen bekannten Gläubiger der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse zu erleichtern und abzukürzen, fordere ich die hiesigen resp. Bevollmächtigten und Beauftragten der gedachten Gläubiger auf, mir binnen 8 Tagen gefälligst schriftlich anzuzeigen, wen sie bei der Liquidation im Frantziusschen Concurse zu vertreten gesonnen sind, und ob sie legale Vollmachten oder nur briefliche Aufträge zu diesem Zwecke erhalten haben.

Danzig, den 20. Juli 1818.

Zacharias, als Contradictor des Frantziusschen Concurses.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt an der Behrholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

70 Fäßchen Engl. feine preparirte Oel-Farben, in der Größe von 17 bis 40 Pfund; als:

Weisse, gelbe, patentgelbe, schwarze, dunkelgrüne, hellgrüne, blaue, rothe, carmoisine und mehrere Couleuren.

Ferner:

Einige Pfunde, Holl. gekorbene Tabacke.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause in der Hundegasse, vom Fischerthor kommend wallwärts linker Hand, sub No. 254., gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche, so eben durch Schiffer Jargons anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause in der Jopengasse No. 737. an der Ecke der Ziegengasse gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Hundegasse, neben am Stadthofe, dicht an der Schmiede unter dem sogenannten Haber-Speicher, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 90 Oxhoft Langoiran Weine von Anno 1813.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

$\frac{1}{2}$ Part in dem von eichen Holz erbauten Bark-Schiff, Hebe genannt, circa 150 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain Salomon Gottfried Claassen. Dieses Schiff ist 1816 und 17 ganz neu verzimmert, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Kielgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Verschiedene Sorten Frucht-Gelee und Marmelade in kleinen Krügen, welche aus Frankreich hergebracht sind, sollen für den Kostenpreis, Langgasse No. 536. überlassen werden.

In dem ehemaligen Brunattischen Hause auf Mattenbuden No. 259. ist extra schöner Limburger Käse zu haben.

Vor einigen Tagen habe ich bestes frisches Selterwasser erhalten und empfehle solches nebst meinem reichlich versehenen Lager von allen

Sorten Rhein-, Spanischen und Franz-Weinen, Rum, Porter &c. zu den billigsten Preisen.

C. F. Haase, Sohn, Langgasse No 517.

Im Jungstädtschen Holzraume, sind Galler- und Bicken-Dielen für sehr mässige Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Riß daselbst.

Eine Troschke und ein Spatzierwagen, beide vorzüglich dauerhaft und modern gearbeitet, verkauft zum billigsten Preise der Sattler Hallmann vorstädtschen Graben No. 171.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Fastage, auch Stückweise sind für billige Preise in der Papier- und Material-Handlung am hohen Thor No. 28. zu haben, bei

Liedke und Oertell.

Breitgasse No. 1918. stehen zum Verkauf: Ein moderner Kleider-Secretair, 1 Glasspind, 1 grosser Klapptisch, 1 zweithüriges Kleiderspind, 1 eiserner Geldkasten, 1 grosser schwerer eiserner Waagebalken mit Schaalen.

Eine halbe Meile von der Stadt ist gutes Pferdeheu, in Köpfen zu verkaufen, auch kann der Verkäufer es nach der Stadt fahren lassen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Ein großer Erdglobus, versehen mit neuen Reise-Entdeckungen, Stundenzeiger ꝛc. und ein ganz neues mathematisches Bestech ist billig zu verkaufen Holzmarkt No. 1339.

Eine zweisitzige Kutsche steht Holzmarkt am breiten Thor No. 1339. zum Verkauf.

Moderne messingne Thee- und Kaffee-Maschienen, Speubütten und Leuchter, sind zu Hochzeiten, Traktements, in Gärten wie auch in Gasthäusern zu vermiethen. Auch kann ich Auskunft geben, wo, bei einem sichern Mann, 1000 Rthl. hypothekarisch gleich zu bestätigen sind.

Daniel Siemens, breiten Thor No. 1933.

Ein Pianoforte, steht in der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. zum Verkauf.

In der Hundegasse Matzkauschengassen-Ecke No. 322., empfiehlt man sich mit Engl. Schnürvisten, weisses Englisch-Leder, schwarzen und weissen Batistmousselin, Engl. Kästchen, Emmeri Windsor-Seife ꝛc. zu billigen Preisen.

Ein völlig fehlerfreies Pferd, vollkommen zugeritten und eingefahren, ist nebst einer Troschke im Reitstall des Herrn Lau zu verkaufen. Das Nähere eben daselbst.

Sachen zu vermiethen.

Hundegasse No. 82. sind 1 Saal, 2 Hinter- und 1 Bedienten-Stuben meublirt an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Auf dem Kassubischen Markt, Paradiesgassen-Ecke No. 880., sind im Mittelhause 3 schöne Zimmer gegeneinander, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Auf dem Eimermacherhofe, grosse Gasse No. 1726. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Holzstall zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der Oberwohnung.

In der Hundegasse No. 353. sind 2 gegeneinander gelegene heitere Zimmer in der zweiten Etage, nebst Boden und Keller an ruhige Bewohner Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse, Matzkauischengassen-Ecke in der Saal-Etage No. 322.

Breitgasse in der Weinhandlung No. 1141. sind Stuben für einzelne Herren, auch ein Hinterhaus von 2 Stuben, eigenen Heerd und Boden, auch eine Stube parterre zum Dominik zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst 3 Treppen hoch nach vorne.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor, No. 957., sind 2 oder 3 Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363., sind für die Dominikszeit in der untern Etage, 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in selbigem Hause.

In der Breitegasse am Krahnthor No. 1184., stehen 3 Stuben nebst Saal, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zu rechter Zeit, ein Theil davon auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

In Zoppott, sind beim Gastwirth de le Roy, zwei bequeme Zimmer für Badegäste zu vermiethen.

In der heil. Geistgasse No. 1012., ist auf die 5 Dominikstage, eine geräumige Unterstube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Die dem hohen Thore gerade über, jenseits der Radaune, neben der Kunst belegenen, beiden Häuser, von denen das eine zur Färberei eingerichtet ist, stehen nebst den dazu gehörigen Kesseln, auch ohne dieselben, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 271., zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Das in der Dienergasse unter der Servis No. 202. belegene Haus, mit 4 bis 5 Stuben, einer guten Küche, Holzgelaß und mehreren Bequemlichkeiten, steht gegen billigen Zins zu vermiethen, und ist Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 271., im Vorderhause, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Röpergasse No. 465., sind zwei gemalte Zimmer mit auch ohne Meubles an einzelne Herren zu rechter Zeit oder auch sogleich zu vermiethen.

Schüsseldamm No. 1156., ist ein Hintersaal, nebst Kammer, mit auch ohne Meublen, auf Monate oder auf längere Zeit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Zwei moderne Obersäle und drei ebensolche Unterstuben sind an ruhige anständige Personen zu vermiethen. Hundegasse No. 263.

In der Wollwebergasse No. 1993., ist eine Unterstube für die Dominikszeit zu vermiethen.

Am Buttermarkt No. 447., sind zwei moderne gegeneinander sich befindliche Zimmer, nebst Boden, Nebenkammer und Keller, an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen. Die Stuben können auch einzeln vermiethet werden.

Das im Jahr 1805 neu erbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256., worin moderne Stuben, Küchen, Boden, Keller, Hof und Hintergebäude sich befinden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht am Glockenthor No. 1974.

Im Breitenthor No. 1940. ist eine Stube mit auch ohne Meublen, zur Dominikszeit allenfalls zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

In dem Hause Langgasse No. 524. stehet zur Dominikzeit eine schöne Unterstube, wie auch ein Saal und Gegen-Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Hundegasse No. 329. ist eine Unterwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Appartement, Hofraum und laufendem Wasser zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch nach vorne.

Schmiedegasse No. 287. stehn 2 gegipste Zimmer nebst Kammer ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Bei dem Ausbleiben eines auswärtigen Kaufmanns, welcher bis jetzt meinen Laden immer während des Dominiks benutzt hat, offerire ich denselben nebst einem daran stossenden Zimmer, zu dem angezeigten Zweck, und ersuche diejenigen, die darauf reflektiren sollten, sich wegen der nähern Bedingungen bei mir zu melden.

F. H. Zander, Wittwe,
erster Damm, No. 1125.

Mehrere gut meublirte freundliche Zimmer wasserwärts stehen Röpergasse No. 472. zur Miethe offen, wo auch ein bequemes Familien-Local nachgewiesen wird.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist eine Stube und Kammer, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Auf Erst-Neugarten No. 510., ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Das Haus Tischlergasse No. 614., ist zu Michaeli zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Berholdtschengasse No. 439. ist eine Obergelegenheit an einzelne Personen zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1427. ist ein Hinter- und Vorder-Saal, nebst Küche, Keller, Speisekammer, Boden und Appartement zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht ist daselbst 2 Treppen hoch.

Tagnetergasse No. 1311. sind 2 gemalte Stuben gegen einander, oder wenn es verlangt wird auch 4 Stuben mit eigener Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen, und wird nur noch bemerkt wie der jetzige Bewohner der Untergelegenheit auszieht und solche bereits an ruhige Bewohner vermiethet worden ist. Das Nähere ist 3ten Damm No. 1427. zu erfahren.

In der Schmiedegasse No. 280., sind 4 Stuben, Küche, Boden und ein Theil des Kellers zu rechter Zeit zu vermiethen; die Stuben sind auch paarweise zu vereinzeln. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Herr Mack auf Langgarten No. 107.

In dem neu ausgebauten Hause auf dem 4ten Damm No. 1539., ist ein Saal, nebst Hinterstube, Schlafkammer, aptirter Küche, Speisekammer, verschlagenem Boden und Keller, zu Michaeli d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.,
sind sowohl ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 38ster Berliner Lotterie, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 9ten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 38ster Lotterie, die den 17. Juli gezogen ist, und 9ten kleinen Lotterie deren Ziehung den 3. August anfängt, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530.

Rotzoll.

Zur 1ten Classe 38ter Lotterie sind bei mir, heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause täglich zu haben,

ganze	Loose à	2	Rthl.	22	gGr.	Brandb.	Cour.
halbe	Loose à	1	—	11	—	—	—
viertel	Loose à	—	—	$17\frac{1}{2}$	—	—	—

Reinhardt.

Loose zur ersten Klasse 38ster Lotterie, die bereits den 17ten gezogen worden; so wie Loose zur 9ten kleinen Lotterie, sind noch bis zur Ankunft der Listen täglich in der neu etablirten Unter-Collecte: Kohlengasse No. 1035. zu haben bei

Zingler.

Todes-Anzeige.

Heute den 20sten d., des Morgens um 2 Uhr, entriß mir der Tod meine innigst geliebte Gattin und Mutter meiner einzigen Tochter, Frau Catharina Dorothea geb. Henning, an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung im 44sten Jahre ihres Alters. Diesen so unaussprechlich herben Verlust für mich und meine Tochter, zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten, denen es nicht durch umgesandte Karten bekannt gemacht seyn sollte, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 20. Juli 1818. Carl Friedrich Hollatz.

Emma Rosetta Friederica Hollatz.

Carolina Philippina Henning, als Schwester.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein praktischer Landwirth von unbescholtenem Rufe wünscht eine Stelle als Land-Oekonom zu erhalten. Das Nähere hierüber in der Breitegasse No. 1197.

Ein junger Mensch, so die Deutsche, Polnische und Französische Sprache praktisch und gründlich versteht, fertig rechnet, eine gute und läufige Hand schreibt, von der Handlung Kenntnisse besitzt, dabei im Briefstyl geübt ist, wünscht ein Engagement auf 400 Rthl. Cour. jähriges Fixum bei irgend einer öffentlichen Behörde oder einem respect. Handlungshause hieselbst oder auswärtig; wegen der guten und moralischen Führung desselben wird man sich überzeugen, sobald man denselben kennen lernt. Das Königl. Intelligenz-Comptoir giebt die nähere Auskunft.

Geld, so gesucht wird.

Es werden 1000 Rthl. Pr. Cour. auf ein Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Oeffentlicher Dank

dem unbekannten Wohlthäter! für die durch den Herrn Reinhard, Königl. Ober-Lotterie-Collecteur, zum Geschenk fürs Kinder- und Waisenhaus ausgezahlt erhaltene 100 Rthl. in Gold.

Danzig, den 20. Juli 1818.

Die Vorsteher.

Durch den Königl. Lotterie-Collecteur Herrn Reinhardt, sind uns für Rechnung des Gewinners des grossen Looses, Einhundert Rthl. in Golde ausgezahlt, welches wir hiedurch mit herzlichem Dank bescheinigen.

Danzig, den 20. Juli 1818.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ein gutes Forte-Piano, im mahagoni Kasten, ist zu vermiethen. Bootsmannsgasse No. 1173.

Nach der dreimaligen Bekanntmachung in den hiesigen Intelligenzblättern von dem Herrn Gewürzhändler J. F. A. Bruchmann, Böttchergasse No. 1062. befindet sich der Lehrbursche Gotthilf Ernst Retofske nicht mehr in seinen Diensten, und warnt gedachter Herr Bruchmann einem Jeden dessen gewesenen Lehrburschen nichts auf seinen Namen verabfolgen zu lassen.

Obgleich mir die Ursache, weshalb diese Warnungsanzeige erlassen worden, gänzlich unbekannt ist; so halte ich's als Vater dieses jungen Menschen für Pflicht, dem Publico, um allen Mißverständnissen vorzubeugen, hiemit öffentlich anzuzeigen: daß mein Sohn, der beinahe schon 3 Jahre in der obigen Gewürzhandlung conditionirte, nunmehro nicht länger in diesem Fache bleiben, sondern ein Handwerk erlernen wollte. Dies war die Veranlassung daß er mit meiner Bewilligung aus den Diensten des Hrn. Bruchmann trat, und sehe ich also keinen Grund ein, weshalb Hr. Bruchmann das Publikum vor meinem Sohn warnt, da er doch als rechtlicher Mann meinem Sohn das Zeugniß geben muß, daß er in den 3 Lehrjahren seine Pflicht erfüllt und nie die mindeste Untreue verübt habe.

Jacob Retofske.

Meinen Freunden und Bekannten zeige ich meine Ankunft hieselbst ergebenst an

Heinrich Rathke,
Doctor der Medizin, der Chirurgie, und Augenarzt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des, zum Neubau eines Nutzholzschoppens von Fachwerk, 200 Fuß lang, 36 Fuß breit, erforderlichen Holz-Materials, soll dem Mindestfordernden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden, wozu ein Licitations-Termin auf Donnerstag, den 30sten dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortification anberaumt worden.

Lieferungslustige werden daher hierdurch ersucht, sich an dem bestimmten Tage, an Ort und Stelle einzufinden, woselbst auch früher zu jeder Tageszeit die erforderliche Holz-Gattungen rc. nachzusehen sind.

Danzig, den 21. Juli 1818.

Königl. Preuß. Fortification.

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts:
Hochwohlgeboren.

Wechsel- und Geld-Course.
Danzig, den 21. Juli 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 16 gr.
— 3 Monat — f 18 : 9, & 10½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 300 & 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
6 Woch. 132½ gr. 10 Woch. 132¼ & 132½ gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼ & 2⅛ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.